



STADTTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591



Ist 101 Jahre alt: Hermine Kusier.

## Hermine Kusier feierte 101. Geburtstag

■ **Milse.** Hermine Katharina Kusier aus Milse ist gestern 101 Jahre alt geworden. Die gebürtige Bielefelderin hat immer in ihrer Heimatstadt gelebt. Sie hat als Ausstattungsnäherin gearbeitet. Verheiratet war sie mit dem Eisenbahner Alfons Kusier, der im Zweiten Weltkrieg gestorben ist. Hermine Katharina Kusier wird nach wie vor von ihrer Tochter und ihrem Enkel betreut.

## Posaunenchor tritt in Heeper Kirche auf

■ **Heepen.** Der Posaunenchor Heepen tritt am Sonntag, 25. September, um 17 Uhr in der Peter-und-Paulskirche auf. Im Juni musste das Konzert zum 975-jährigen Ortschaftsjubiläum und zum 475-jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde witterungsbedingt abgesagt werden und soll nun nachgeholt werden. Der Posaunenchor Heepen musiziert mit seinen Jungbläsern unter der Leitung von Sonja Ramsbrock. Unterstützt werden die Heeper Bläser von Hannes Feldmann am Schlagzeug. Der Eintritt ist frei.

## Themenabend über mutige Protestantin

■ **Mitte.** In der Zeit des Nationalsozialismus gab es wenige Christen, die verfolgte Juden halfen. Eine war Lehrerin Elisabeth Schmitz, die im Jahr 1935 die Protestantin in Berlin zum Widerstand aufrief. Die Lydia-Gemeinde widmet dieser Protestantin heute ab 20 Uhr einen Themenabend im Gemeindehaus, Johanneskirchplatz 4. Referent ist Christoph Steffen.

## 90-Jähriger stellt Zeichnungen aus

■ **Mitte.** Bleistift- und Federzeichnungen eines Hobbykünstlers: Am Sonntag, 25. September, wird um 11.30 Uhr im Begegnungszentrum Café Komm, Am Zwinger 2-4, die Ausstellung „Günter R.E. Richter – ... mehr als nur ein Federstrich“ eröffnet. Der 90-jährige Richter zeigt kleinformatige Zeichnungen aus verschiedenen Perspektiven.

## Oktoberfest in Gaststätte Frommann

■ **Stieghorst.** Die Gaststätte Frommann an der Detmolder Straße feiert am Samstag, 24. September, aus Anlass ihres 135-jährigen Bestehens ein Oktoberfest. Ab 13 Uhr gibt es Bier und bayerische Spezialitäten. Ab 19 Uhr legt ein DJ Wiesn-Hits auf.

# Viel Aufwand für viel Programm

26. Stiftsmarkt am Wochenende: Sicherheits-Konzept bringt die Veranstalter ins Schwitzen

VON SIMON BLOMEIER

■ **Schildesche.** „Ich bin richtig angegriffen und das merkt man auch“, sagt Astrid Brausch. Ihr Ärger war deutlich spürbar. Der Grund: die verschärften Sicherheits-Bestimmungen für Großveranstaltungen. Trotz erheblichen Mehraufwands feiert Schildesche von Freitag, 23. September, bis Sonntag, 25. September, den 26. Stiftsmarkt.

Die Interessen- und Werbegemeinschaft „InSchildesche“ mit der Vorsitzenden Brausch hatte kurzzeitig überlegt, das Stadtteilfest abzusagen. Um die Auflagen für das Sicherheitskonzept erfüllen zu können, mussten die Organisatoren 250 bis 300 Arbeitsstunden investieren, wie Brausch berichtet. Seit dem Unglück bei der Duisburger Loveparade mit 21 Toten hat sich einiges geändert. Brausch: „Die Behörden wollen alle Verantwortung an uns Veranstalter abgeben. Wenn hinterher Köpfe rollen, dann unsere.“

Der Stiftsmarkt habe nichts gemeinsam mit der Loveparade. Brausch ist verärgert darüber, dass die Sicherheits-Forderungen nicht ortsbezogen betrachtet werden.

Auch wenn der Unmut groß ist und die Schilsker bei noch höheren Ansprüchen des Landes nicht ausschließen wollen, den Stiftsmarkt für das nächste Jahr abzublenden, bleibt doch in diesem Jahr alles beim Alten. Auf zwei Bühnen – vor der Stiftskirche und auf dem Edeka-Parkplatz – spielen Bands unterschiedlicher Musikrichtungen auf: Die „Folsom Prisoners“ liefern Rockabilly-Sound der 1950er Jahre, die „Kings of Winter“ bringen traditionellen amerikanischen Rock auf die Bühne, „Die Herrnhäuser“ sorgen mit Bayern-Rock für Oktoberfest-



**Haben den Plan:** Klaus Schaffner, Jutta Braunsdorf, Christian Schulz, Astrid Brausch und Holger Roggemann (v. l.) von der Interessen- und Werbegemeinschaft „InSchildesche“. Die Organisatoren hatten wegen der Sicherheitsbestimmungen mehr Arbeit. FOTO: SIMON BLOMEIER

Stimmung und „Randale“ lassen Kinderherzen höher schlagen. Die Organisatoren sind dem Konzept des Stadtteilfestes treu geblieben und haben verschiedene Vereine und Schulen in das Programm auf den Bühnen mit eingebunden.

Das Rahmenprogramm ist vielfältig: Flohmarkt im Ortskern (Brausch: „Da wird es brechend voll sein“), Kirmes auf dem alten Marktplatz und diverse Buden und Attraktionen

werden wieder viele Menschen nach Schildesche locken. Das Wichtigste ist auch geklärt. „Das Wetter wird gut“, sagt Oberseewirt und Mit-Organisator Christian Schulz. Am Sonntag wird es um 10 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst vor der Stiftskirche geben. Die Veranstalter sind sich sicher, „dass wir einen guten Stiftsmarkt haben werden“ – hoffentlich ohne, dass sie auf das Sicherheits-Konzept zurückgreifen müssen.

## Für die ruhigen Momente

■ Neben dem Trubel, den eine große Veranstaltung wie der Stiftsmarkt mit sich bringt, gibt es am Wochenende auch ruhigere Momente in Schildesche. Am Sonntag organisieren die Kirchengemeinden einen ökumenischen Gottesdienst. Das historische Schildescher Gotteshaus ist unter dem

Motto „Offene Stiftskirche“ bis in die Abendstunden für Besucher geöffnet. Sie haben die Möglichkeit zur Besichtigung, Besinnung, Meditation und Information. Während der Öffnungszeiten ist stets ein ehrenamtlicher Ansprechpartner aus der Gemeinde vor Ort, um Auskünfte zu geben. (sib)

## In gewohnter Umgebung

„Mofa“ ermöglicht eigenständiges Leben

■ **Gellershagen.** Der gemeinnützige Verein „Mofa“ hat sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Er wurde im Jahr 1981 gegründet und gehört seit 1984 dem Paritätischen Wohlfahrtsverband an. Mofa ist in der ambulanten Pflege tätig. Ziel ist es, den betreuten Menschen ein eigenständiges Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Die vier Teams des Vereins arbeiten im Pflegedienst, als Mobiler Sozialer Dienst (MSD), in der Eingliederungshilfe und im Mofa-

Treff, den es seit 2010 an der Jakob-Kaiser-Straße 3a gibt. Die 33 Mitarbeiter sind Sozialarbeiterinnen, Pflegefach-, Pflegehilfe- und Hauswirtschaftskräfte sowie studentische Hilfskräfte in Voll- und Teilzeit. „Mofa“ ist seit 1987 Vertragspartner der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen in Bielefeld. Ab 1995 war das Büro in der Theodor-Hymmen-Straße untergebracht. 2000 folgte der Umzug in die Wittekind-, 2006 in die Jakob-Kaiser-Straße.

## Gebauer verlässt Bezirksvertretung

Gesundheitliche Gründe ausschlaggebend



**Michael Gebauer:** Verlässt die Bezirksvertretung. FOTO: SYLVIA TETMEYER

■ **Jöllenbeck (syl).** Für viele kam der Rücktritt überraschend, denn geplant war, dass Michael Gebauer (SPD) nach Ablauf der halben Legislaturperiode das Amt des Bezirksbürgermeisters von Jens Julkowski-Kepler (Grüne) übernimmt. „Ich muss aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden“, sagt der 57-jährige Berufsschullehrer, der während der Kommunalwahlen 2009 erstmals in die Bezirksvertretung gekommen

war. Der dreifache Vater engagierte sich in der Vergangenheit besonders für die Schulpolitik. Als einer der Sprecher der Bildungsinitiative Jöllenbeck setzt er sich für eine Gemeinschaftsschule im Stadtteil ein.

Wie mehrfach berichtet, hat die Landesregierung das Modell jedoch inzwischen gekippt. Michael Gebauer gehört der SPD seit 1983 an. Ein Nachfolger steht noch nicht fest.

## Mit Bürgerfonds für Windkraft & Co.

Konzept zur Energiewende in Jöllenbeck vorgestellt / Erster Infoveranstaltung sollen drei weitere folgen



**Gemeinsam für Klimaschutz:** Senol Keser (Mitte) moderierte die Diskussion mit Anja Ritschel und Ingo Kröpke. FOTO: SYLVIA TETMEYER

Prozent zu senken, könne jeder „richtig was tun.“ Honoriert werde dies mit Förderprogrammen.

„Fernwärme ist vorbildlich“, erläutert der Geschäftsbereichsleiter Erzeugung der Stadtwerke. Allerdings rechnet sich die Versorgung nicht in ganzen Stadtteilen, wie beispielsweise in Schildesche. Der „Löwenanteil“

des Stromes solle bei den Stadtwerken zukünftig aus Windkraft gewonnen werden. Um erneuerbare Energien zu unterstützen, können sich Interessierte am neu aufgelegten Bürgerfonds beteiligen, indem sie ab Oktober Anteilscheine von 500 bis 10.000 Euro erwerben.

Bei der anschließenden Diskussion regt eine Besucherin an,

Stromzähler in kürzeren Intervallen abzulesen: „Ich fände es gut, wenn man immer wüsste, wo man mit seinem Verbrauch steht.“ Kröpke erklärt, dass die Europäischen Union „möchte, dass es intelligentere Zähler gibt“. Im Haus der Technik würden zudem Geräte bereit stehen, mit denen jeder ablesen könne, wie viel Strom sein Fernseher

oder seine Waschmaschine verbräuche.

Ein Zuhörer kritisiert den hohen Anschaffungspreis von Mini-Blockheizkraftwerken, die kaum für Einfamilienhäuser geeignet seien. „Da passt es nicht“, räumt Kröpke ein und verweist darauf, dass die Technologie noch in der Erprobung sei. Ritschel sieht in Neubaugebieten „ganz viele Möglichkeiten“. So bräuchten Häuser, die nach neuesten Standards gebaut würden, kaum noch Wärmeenergie.

„Man muss auch etwas akzeptieren. Nur ein Anti-Atomkraft-Schild am Auto reicht nicht“, sagt eine ältere Dame. Ob die Zuhörer eine Windkraft vor ihrer Haustür akzeptieren würden, gaben sie an diesem Abend jedoch nicht preis. „In Jöllenbeck gibt es ja bereits eine Anlage“, sagt die Dezentlerin.

Weitere Informationsveranstaltungen sind am 26. September in der Gesamtschule Rosenhöhe, am 27. September im Freizeitzentrum Stieghorst und am 4. Oktober im Schulzentrum Sennestadt, jeweils um 19 Uhr. Von der Internetseite der Stadt geht es auch ins Forum, wo jeder mitdiskutieren kann.

[www.bielefeld.de/energiewende](http://www.bielefeld.de/energiewende)



## Termine

### Jöllenbeck

**Stadtteilbibliothek Jöllenbeck,** 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Amtsstraße 13, Tel. 51 66 15.

**Internet-Café und offenes Angebot,** ab 12 J.; kostenloses Internet, 15.00 bis 18.00, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

### Schildesche

**Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche,** 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

**Heinrich-Froböse-Haus,** 14.00 AWO-Skatnachmittag, 14.30 AWO-Seniorenachmittag/Bingo, AWO-Scholle-Treff, Am Vorwerk 36a, Tel. 7 84 50 00.

**HoT Schildesche,** 15.00-18.00 Kinder- u. Teenietreff (9-15 J.), 18.00-20.00 Teenie- u. Jugendtreff (ab 12 J.), Ringenbergstr. 14, Tel. 8 16 96.

**BfB Bürgergemeinschaft für Bielefeld,** Informationsabend im Stadtbezirk Dornberg, 19.30, Sportland Dornberg, Babenhäuser Str. 325.

**Offener Spieleabend,** Würfel-, Brett- od. Kartenspiel, Veranst.: v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, 17.00 bis 19.00, Begegnungszentrum am Bültmannshof, Jakob-Kaiser-Str. 2c, Tel. 9 67 41 33.

### Dornberg

**Stadtteilbibliothek Dornberg,** 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

STADTTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

## Heinz Flottmann in der Marienschule

■ **Schildesche.** Der Bielefelder Kabarettist Heinz Flottmann präsentiert am Freitag, 7. Oktober, sein neues Programm „Bilder einer Bildungslückenlandschaft“ in der großen Aula der Marienschule, Sieboldstraße 4a. Musikalisch untermalt wird der Abend von 19.30 bis 21.30 Uhr durch Lothar Matthias Klause. Flottmann, der am kommenden Wochenende auch auf dem Stiftsmarkt moderieren wird, jongliert mit Worten und will die Zuschauer mit seinem satirischen Humor über das Pisa-Büro, die Demographische Erwärmung und andere brisante Themen zum Lachen bringen. Karten gibt es in der Buchhandlung Welscher, An der Stiftskirche 14.

## Spieleabend am Bültmannshof

■ **Gellershagen.** Im Begegnungszentrum Bültmannshof an der Jakob-Kaiser-Straße 2 ist jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr ein offener Spieleabend. Der nächste Termin ist am heutigen Mittwoch, 21. September. Ob Würfel, Brettspiel oder Karten – neue Mitspieler sind willkommen. Das Begegnungszentrum ist ein Stadtteilangebot für Menschen mit und ohne Behinderung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

## Internetcafé fällt aus

■ **Dornberg.** Das Internetcafé für Senioren am Donnerstag, 22. September, im Gemeindehaus Kirchdornberg fällt aus.